Presseinformation

10. November 2005

Pandemie-Vorsorge: 450 Kilogramm Tamiflu für NÖ angeliefert

Schabl: Niederösterreich für eventuellen Ernstfall bestens gerüstet

Niederösterreich ist für einen eventuell auftretenden Pandemie-Ernstfall bestens gerüstet. Jene zu einem Kaufpreis von 3,5 Millionen Euro vom Land zur Vorsorge angekauften 450 Kilogramm Tamiflu-Pulver wurden in dieser Woche geliefert und in St. Pölten eingelagert. Mit dieser Menge können rund 150.000 Menschen, so genanntes Schlüsselpersonal bei Feuerwehr, Rettung, Polizei, Krankenhäusern sowie Ärzte, Bundesheer und soziale Dienste, versorgt werden. Dieser Personenkreis wäre im Falle einer Pandemie einem erhöhten Erkrankungsrisiko ausgesetzt. "Hier wollten wir rechtzeitig vorsorgen, und das haben wir getan. Das Medikament hat eine Lagerfähigkeit von zehn Jahren, der Lagerort ist nur einigen eingeweihten Verantwortungsträgern bekannt und hat einen hohen sicherheitstechnischen Standard", so Gesundheits-Landesrat Emil Schabl.

Die Planungen und die Vorsorge basieren auf wissenschaftlich fundierten Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation WHO. "Wir haben in Niederösterreich bereits Anfang des Jahres 2004 mit unseren Planungen begonnen. Für Verunsicherung der Bevölkerung besteht kein Grund. Die Vogelgrippe ist eine Tierkrankheit, für Menschen ist das Virus nicht gefährlich. Man muss wachsam sein, braucht aber keine schlaflosen Nächte verbringen“, so Schabl abschließend.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at